



## Neuigkeiten aus der Wirtschaft der Volksrepubliken des Donbass und der Ukraine vom 07. bis 13. Januar 2019

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#), [Dnrrailway](#) sowie [ukrinform](#), [ria.ru](#) und [sputnik](#)  
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

### Montag:

#### 34 neue Buslinien im vergangenen Jahr

Dan-news.info – 34 neue Autobuslinien wurden im Jahre 2018 in der DVR eröffnet. Das erfuh die Agentur DAN vom Pressedienst des Verkehrsministeriums der Republik.  
„Davon ist eine internationale und gehören 12 zum Bezirksverkehr. Außerdem gibt es 20 neue Linien mit saisonalem Verkehr zur Siedlung Sedowo“, sagte unsere Gesprächspartnerin. Sie fügte hinzu, dass auf zahlreiche Bitten aus der Bevölkerung eine Linie von Tores nach Amwrosijewka eingerichtet wurde, die Linie von Novyj Swjet nach Donezk wurde verlängert. Die Linie Jenakiewo – Shdanowka wurde wiedereröffnet. Gegenwärtig sind in der DVR Konzessionen an über 100 Firmen vergeben, die ein Netz von ungefähr 160 Buslinien des internationalen, des Bezirks- und des Nahverkehrs betreiben.

### Mittwoch:

#### Ministerium erwartet Preissenkungen an privaten Tankstellen und weitere an staatlichen

Lug-info.com – Das Ministerium für Brennstoffe, Energetik und die Kohleindustrie der LVR erwartet von den privaten Tankstellenbetreibern der Republik eine systematische Senkung der Kraftstoffpreise auf das Niveau der staatlichen Tankstellen. Das berichtete der Leiter der Öl- und Gasabteilung der Behörde, Alexej Mosijtschuk, gestern auf einem Briefing im Lugansker Informationszentrum. Die Preise an den staatlichen Tankstellen wurden 7. Januar gesenkt.  
„Gegenwärtig hat sich bei uns ein stabiler Markt für Erdölprodukte etabliert, Verlust wird nicht gemacht. Was die privaten Tankstellen betrifft, so verlangen diese zur Zeit für Vergaserkraftstoff 92 zwischen 45 und 48 Rubel pro Liter, für VK 95 zwischen 49 und 52 (0,67 EUR) und für Diesel zwischen 51,5 und 54 Rubel“, sagte Mosijtschuk. Er merkte an, dass bei einer Preissenkung an den staatlichen Tankstellen das 'Gesetz der Konkurrenz am Markt' zum Tragen kommen wird.

„Niemand wird versuchen, Benzin teurer zu verkaufen als sein nächster Konkurrent. Wir haben Einfluss auf das staatliche Tankstellennetz, aber die Privaten – so denke ich – werden entsprechende Entscheidungen treffen und die Preise auch senken“, sagte der Abteilungsleiter. Es sei daran erinnert, dass einer Analyse des Lugansker Informationszentrums zufolge, die Kraftstoffpreise in der Republik bei 65 – 75 Prozent derer in der Ukraine liegen. Der Ministerrat der LVR hatte vorher einen Beschluss zu Steuererleichterungen getroffen, dem zu Folge der Steuersatz für von 150 auf USD 50 pro Tonne gesenkt wurde.

Die Benzinpreissenkungen an den staatlichen Tankstellen werden keinen Einfluss auf die Qualität haben. ... Sie erfolgten im Rahmen des vom Staatsoberhaupt der LVR, Leonid Pasetschnik, initiierten Programms zur sozialökonomischen Entwicklung der LVR bis 2023 *Nasch Wýbor* (Unsere Wahl). Mosijtschuk betonte: „... Alle an den staatlichen Tankstellen angebotenen Kraftstoffe sind nach unveränderten Qualitätsstandards zertifiziert.“ „Das Ministerium empfiehlt allen Bürgern der LVR an den Tankstellen des staatlichen Unternehmens *Lugansknjeftjeproduct* (Luganskölprodukt) zu tanken, weil wir für das Volk arbeiten und höchste Qualität anbieten“, fügte der Abteilungsleiter hinzu.

„Die nächsten Preissenkungen an den staatlichen Tankstellen können schon Frühjahr erfolgen und werden die ganze Wirtschaft der Republik und den Wohlstand der Bevölkerung positiv beeinflussen“, sagte Mosijtschuk. ... „Wenn im Frühling die Aussaat beginnt, wird der Bedarf steigen, die Leute werden mehr Auto und Bus fahren und man wird sehen, mit welchen Mitteln und Methoden weitere Preissenkungen ermöglicht werden können“, erklärte er.

Anm. d. Übers.: Am 10. Januar lagen die Preise an den staatlichen Tankstellen der Donezker Volksrepublik nach einer Meldung von *dnr-online.ru* noch bei denen der Privaten in der LVR, Diesel war geringfügig billiger.

## **Donnerstag:**

### **Stromerzeugung stark angestiegen**

Dan-news.info – Im Unternehmensteil *Starobeschewskaja TES* des staatlichen Unternehmens *Energija Donbassa* wurde Bilanz gezogen: Das Kraftwerk hat im Jahre 2018 fast 7,5 Mrd. Kilowattstunden Elektroenergie erzeugt und damit die Vorjahresleistung um fast ein Viertel übertroffen. Das berichtete der Pressedienst des Ministeriums für Kohle und Energie der DVR heute. Der geplante Anstieg lag bei 7,94%. Das Kraftwerk Starobeschewo ist das größte der DVR. Es befindet sich in der stadtähnlichen Siedlung Nowyj Swjet südöstlich von Donezk und wurde 1958 eingeweiht. Das Kollektiv umfasst fast 2500 Menschen. Ende letzten Jahres wurde der Block 8 nach vierjährigem Stillstand wieder in Betrieb genommen.

## **Freitag:**

### **Neuer Stollen im Kohlebergwerk**

Dan-news.info – Im zum staatlichen Unternehmen *Toresantrazit* gehörenden Schacht *Sarja* (Morgenröte) wurde ein neuer Stollen mit über 800.000 Tonnen Kohlereserven in Betrieb genommen. Das berichtete der Pressedienst des Ministeriums für Kohle und Energie der DVR heute. Die Länge des Abbaus beträgt 250 Meter, die Mächtigkeit des Flözes einen Meter. Geplant

ist, dass die Bergleute täglich ungefähr 1100 Tonnen Kohle zu Tage fördern.

*Toresantrazit* ist das größte Kohlekombinat der DVR. Zur Struktur des staatlichen Unternehmens gehören die Schächte *Schachtjorskaja Glubokaja* in Schachtjorsk, *Progress* mit der Verwaltung *Wolynskoje* in Tores sowie Sarja mit der Verwaltung *L. I. Lutugin* (Geologe 1864 – 1915) in Snjeshnoje. Im Kombinat arbeiten über 9000 Menschen.

### **Staatsbahn zieht Bilanz**

Dnrailway.ru – Heute, am 11. Januar, wurden auf einer erweiterten Sitzung der Verwaltung der staatlichen *Donezker Eisenbahn* die Arbeitsergebnisse 2018 des Unternehmens analysiert. Nachdem Generaldirektor Wladimir Kabazij die Ausführungen der Leiter der Fachdienste gehört hatte wies er auf bestehende Unzulänglichkeiten hin und hob positive Tendenzen in der Arbeit hervor.

Kabazij betonte, dass sich dank der enormen in den vorangegangenen Jahren geleisteten Arbeit beim Wiederaufbau von Infrastruktureinrichtungen, technischen Einrichtungen und Bahnhöfen im Jahre 2018 die Möglichkeit von weiteren Planungen zur Ausweitung des Verkehrs und zur Festigung der materiell-technischen Basis ergab.

„Im Jahre 2018 wurden bei der Bahn alle betrieblichen qualitativen und quantitativen Sollkennziffern erreicht“, unterstrich der Generaldirektor. „Es ist uns gelungen, die Millionengrenze bei der Verladung, die im Oktober 2017 erreicht wurde, nicht nur zu halten, sondern wesentlich zu überschreiten“.

Die Pläne zur Verladung wurden 2018 zu 102,4% und zur Transportleistung zu 101,9% erfüllt.

Durch den allgemeinen Verkehrszuwachs und die Einführung von 17 neuen Nahverkehrszügen wurde der Plan zur Personenbeförderung um 5% übererfüllt. Die gesamten Einnahmen aus Güter-, Personenverkehr und anderen Dienstleistungen überstiegen die Erwartungen um 3,8% und betragen 190% des Vorjahreswertes (!, d. Übers.)

Gleichzeitig sind aber auch die Ausgaben der Bahn bedeutend gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Lohnfond auf das 1,9fache angewachsen. Das kam durch eine Ausweitung des Kontingents um 21,3% und den Anstieg der durchschnittlichen Monatslöhne. Wenn der durchschnittliche Lohn bei der Bahn zu Jahresbeginn 7495 Rubel betrug, so ist er bis heute auf 13.300 Rubel (EUR 173,25) gestiegen.

In allen Bereichen der Bahn wurden seit Beginn der Kampfhandlungen 1169 Infrastrukture Objekte wieder hergerichtet. Mitarbeiter des Gleisbaus haben 2018 98 kriegsbedingte Schäden behoben, 52 Gleise und 57 Weichen wieder dem Betrieb übergeben. Auf 16,6 Kilometern konnte die Streckengeschwindigkeit heraufgesetzt werden. Durch den Dienst der Aufwuchsbekämpfung wurden 247,5 ha Randstreifen zur Entwässerung angelegt, Rückschnitt unter fast 24 Kilometern Stromleitung ausgeführt und 115 kranke Bäume gefällt. Durch Spezialisten des Signaldienstes wurden die Stellwerkstechnik des Bahnhofs Bulawin und der westlichen Ausfahrgruppe des Bahnhofs Debalzewo Rbf sowie der automatische Streckenblock auf (zwei von drei, d. Übers.) Gleisen zwischen Debalzewo, Bulawin, Ulegorsk und Bajrak wieder in Betrieb genommen. Das gleiche gilt für zehn Bahnübergangs-sicherungsanlagen. Die Nachrichtenleitung der Strecke Debalzewo – Kumschazkij – Rassypnaja wurde mit (mit Glasfasertechnik, d. Übers.) modernisiert. Die Oberleitung der Bahnhöfe Ilowajsk, Gorlowka, Jelenowka sowie mehrerer Streckengleise wurde repariert und wieder in Betrieb genommen. Durch Experten des Rechenzentrums wurde verschiedene neue elektronische Datenverarbeitungsverfahren auf vielen Bahnhöfen eingeführt. ... Durch den konstruktiven Ingenieurbau wurden Gebäude saniert und andere Einrichtungen der Infrastruktur erneuert. Zu den größten Projekten gehörte die Generalüberholung einer Brücke in Debalzewo im Auftrag des Verkehrsministeriums der DVR.

**Sonnabend:**

## **Staatliche Körperschaften für Energiewirtschaft und Gasversorgung**

Dnr-online.ru – Heute fand in der Regierung der DVR eine Arbeitssitzung zu Fragen der Bildung einer (nicht-kommerziellen) staatlichen Körperschaft auf dem Gebiet der Energiewirtschaft und der Gasversorgung statt, so der Pressedienst der Regierung.

”Staatliche Körperschaften sollen die Unternehmen einer bestimmten Branche zusammenführen. Das ermöglicht eine Optimierung von Verwaltungsprozessen. Innerhalb der Körperschaft wird das Verrechnungspreisprinzip eingeführt. Dadurch kann der Gewinn der Filialbetriebe effektiv umverteilt werden”, sagte der stellvertretende Regierungschef Igor Martynow. Das ist das einfachste und verbreitetste Prinzip der internationalen Steuerplanung.

Die Bildung der staatlichen Körperschaften sieht die Einführung einer Art Aufsichtsrat vor. Mitglieder dieses Rates werden Vertreter des Staatsoberhauptes und der Regierung der DVR sowie die Leiter der Fachministerien sein.

Vorgesehen ist, auf der Basis des Staatskonzerns *Donbassgas* eine gleichnamige staatliche Körperschaft zu gründen. Zu ihr werden *Donezkawtogas* und *Donbasstransgas* – strategisch wichtige Objekte der Republik – als Filialen gehören. Die Körperschaft wird auch die operative Verwaltung von *Donbassteploenergo* übernehmen.

”Der Staatskonzern ist eine veraltete Organisationsform, von der wir uns trennen müssen. Das effektive Funktionieren staatlicher Körperschaften ist heute eine erstrangige Aufgabe des Staates. Heute spricht die ganze Welt darüber, dass die die Tarife der kommunalen und Wohnungswirtschaft heute in der DVR die allerniedrigsten sind”, betonte Martynow.

Der Generaldirektor von *Donbassteploenergo* erhielt den Auftrag, eine ökonomisch begründete Kalkulation der Tarife vorzulegen, eine Formel für ein verlustfreies Funktionieren des Unternehmens zu erarbeiten, die es erlauben wird das ökonomische Potential zu erhöhen.

Auf Basis des staatlichen Unternehmens Energija Donbassa ist eine staatliche Körperschaft vorgesehen, zu der die *Regionalnaja Energopostawljajuschschaja Kompanija* (Regionale Energieversorgungsgesellschaft), *Energorynok* (Energemarkt) und die *Gosudarstwennaja magistralnaja sjetewaja Kompanija* (Staatliche Gesellschaft für das Hochspannungs-leitungsnetz) gehören werden.